

STADT KERPEN

Niederschrift

Gremium: Bürgerbeirat Manheim	Nr. der Sitzung 31	Datum 12.11.2009	Beginn 19:00 Uhr	Ende 20:43 Uhr
Sitzungsort: Esperantostraße 4, Gemeindehaus Manheim				
Einladung erfolgte form- und fristgerecht:		Beschlussfähigkeit liegt vor:		
Ja		Ja		

ANWESEND:

Vorsitzender: Lambertz, Wilhelm

Die Mitglieder:

Lambertz, Wilhelm

Eßer, Wolfgang

Felden, Reiner

Franke, Helmut

Fußel, Frank

Fußel, Peter

Krüger, Rüdiger

Rüttgers, Kurt

Wind, Ferdinand

Krüger-Trewer, Sabina

Memmersheim, Hans-Hermann

für Krauß, Peter

für Stein, Engelbert

Als Gäste:

Prof. Jahnen (HJP Planer)

Herr Eyli-Vetter, Frau Hillebrecht (RWE Power)

Herr Schürken, Herr Zube (TBE)

Entschuldigt fehlend:

Krauß, Peter

Stein, Engelbert

vertreten durch Krüger-Trewer, Sabina

vertreten durch Memmersheim, Hans-Hermann

Von der Verwaltung:

Knopp, Peter

Mackeprang, Jörg

Schoppe, Martin

Schmitz, Petra

Dez. II

S 3

16.1

Schritfführerin

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Vorstellung Energiekonzept RWE Power
2. Gestaltung der Bürgerbefragung zum Bebauungsplan
3. Grundsatzbeschluss zur Anbindung der K 55 an die zukünftige B 477n
4. Planungsstand Abwasserentsorgung Umsiedlungsstandort
5. Umsiedlung Manheim - frühzeitige Begrünung und Erschließung des Umsiedlungsstandortes – Schreiben des Bürgerbeirates vom 26.10.2009
6. Datenanschlüsse (Internet) in Manheim - alt und Planung Manheim-neu
7. Mitteilungen
8. Anfragen
9. Einwohner/Innen - Fragestunde

Nichtöffentlicher Teil

10. Sachstand Erarbeitung einer ortsspezifischen Entschädigungsregelung (Manheim-Vertrag)
11. Mitteilungen
12. Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende des Bürgerbeirates Manheim, Herr Lambertz, den Tagesordnungspunkt 10 „Sachstand Erarbeitung einer ortsspezifischen Entschädigungsregelung (Manheim-Vertrag)“ von der Tagesordnung abzusetzen, da der von RWE vorgelegte Entwurf eines Manheim - Vertrages undiskutabel und nicht zu akzeptieren ist.

Der Bürgerbeirat stimmt der Absetzung einstimmig zu.

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 12.11.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 1. Vorstellung Energiekonzept RWE Power

Herr Schürken von der Firma TBE stellt die Ergebnisse der Studie zur alternativen Energieversorgung von Mehrfamilienhäusern vor.

Die entsprechenden Ausführungen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Verwaltung teilt mit, dass die RWE Rhein-Ruhr eine Machbarkeitsuntersuchung einer zentralen Gasversorgung von Mannheim-neu durchgeführt hat. Nach telefonischer Auskunft der RWE Rhein – Ruhr von heute ist eine zentrale Gasversorgung wirtschaftlich darstellbar.

Nach ausführlichen Diskussionen empfiehlt der Bürgerbeirat Mannheim einstimmig dem Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr folgenden Beschlussvorschlag zu übernehmen:

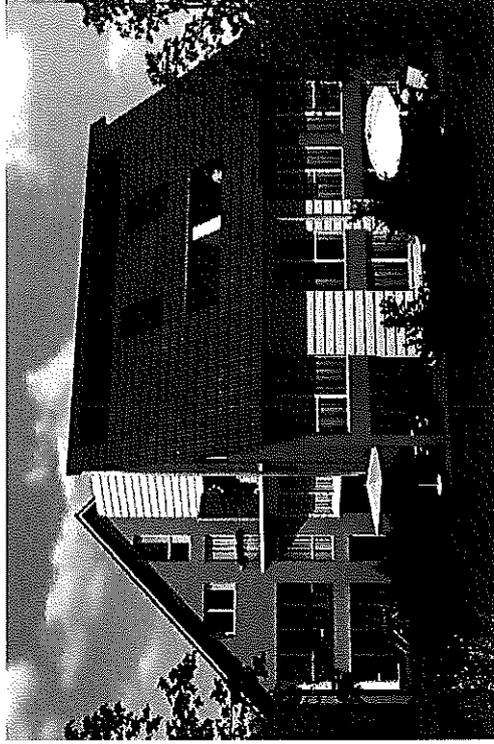
Für Mannheim-neu ist eine zentrale Erdgasversorgung darzustellen und in der Ortsplanung mit zu berücksichtigen.
Evtl. wirtschaftliche Nachteile der Herstellung sind durch RWE im Rahmen des Funktionsersatzes auszugleichen, da nur durch die Tagebauvorbereitung Mannheim von einer zentralen Gasversorgung ausgeschlossen wurde. Der Nachteil ist im Rahmen der Umsiedlung auszugleichen.

Möglichkeiten zur Beheizung von
Mehrfamilienhäusern ab 2012
Manheim-neu



Musterobjekte (Beispiele)

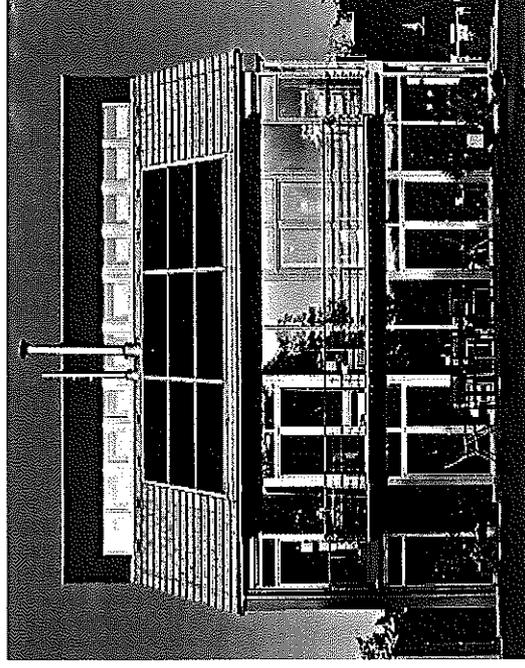
6 Wohneinheiten auf 3 Etagen



- 90 m² pro Wohneinheit
- Dachgeschoss als Maisonette möglich
- Wärmebedarf inkl. WWB ca. 36 MWh/a
- Heizwärmebedarf ca. 28 MWh/a
- Kesselleistung ca. 16 kW

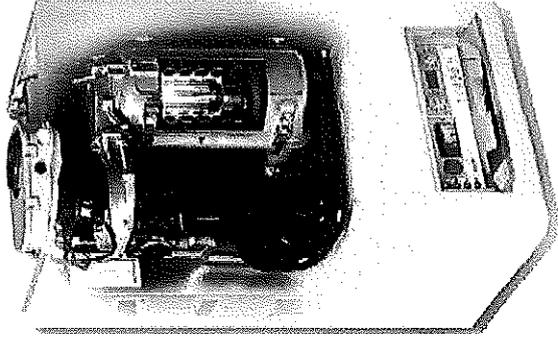
3 Wohneinheiten auf 3 Etagen

- 90 m² pro Wohneinheit
- Wärmebedarf inkl. WWB ca. 20 MWh/a
- Heizwärmebedarf ca. 16 MWh/a
- Kesselleistung ca. 10 kW



TBE.

Wärmeerzeugungssysteme - Brennwertkessel

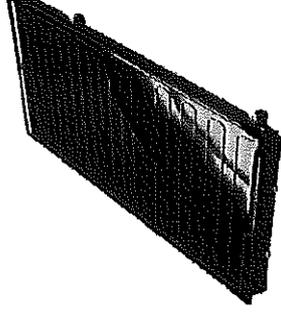


Brennwertkessel

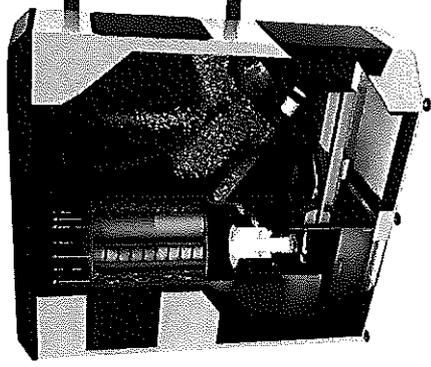
mit HEL, LPG, Erdgas **plus** Solarunterstützung oder EnEV- Ersatzmaßnahme

Bewertung

- sichere und bewehrte Technik
- mit verschiedenen Brennstoffen zu betreiben
- Wartung, Regelung und Betrieb nicht aufwändig
- Geringes Grundinvest
- Verbrauchskosten hängen direkt und indirekt am Ölpreis
- Jahreskosten werden in weiten Teilen durch die Verbrauchskosten bestimmt

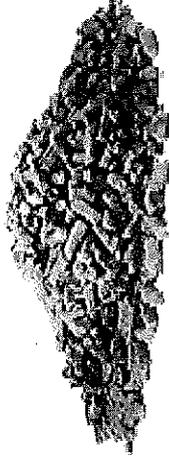


Wärmeerzeugungssysteme - Pelletkessel



Pelletkessel

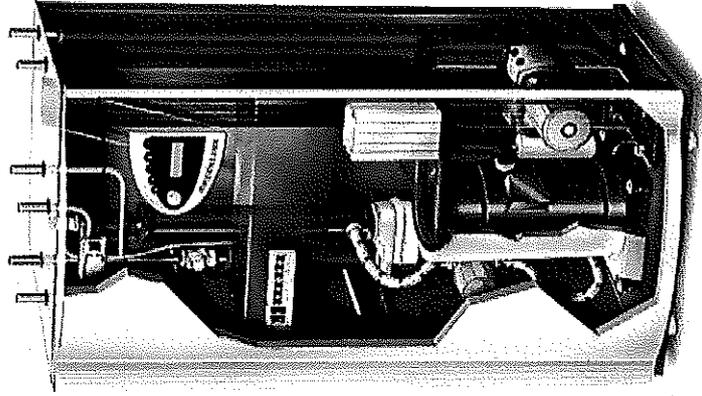
mit gepressten Holzpellets, keine weiteren EnEV-Maßnahmen erforderlich



Bewertung

- Kesseltechnik ist ausgereift und sicher
- Betrieb nur mit Normpellets, andere führen u.U. zu Störungen
- Wartung und Betrieb unter Umständen aufwändig, häufige Kontrollen erforderlich
- Grundinvest für Kessel, Peripherie und Lager sind hoch
- Brennstoff muss jährlich/halbjährlich nachgekauft werden
- mechanische Förderung des Brennstoffs kann zu Ausfällen und erhöhtem Wartungsaufwand führen
- Praxiserfahrung in Mehrfamilienhäusern sind widersprüchlich
- Größe des Lagerraums: 1 m³ Pellets \triangleq 3,0 -3,3 MWh (1 kg Pellets \triangleq 4,7-5,0 kWh; 1 m³ Pellets \triangleq 650 kg)

Wärmeerzeugungssysteme - Wärmepumpe I



Elektrowärmepumpe

mit Elektrokompessor. Verschiedene Umwelt-Wärmequellen mögliche

Bewertung

- Funktionsprinzip einer Wärmepumpe basiert auf einfachen physikalischen Prinzipien.
- Der Betrieb ist sicher, wartungsarm und langlebig
- Grundinvest ist hoch, jedoch die Verbrauchskosten sehr niedrig
- Wärmepumpe am besten als Niedertemperatursystem einsetzbar, Warmwasserbereitung additiv, aber problemlos möglich
- Verschiedene Systeme zur Umweltwärmegegewinnung

Wärmeerzeugungssysteme - Wärmepumpe II

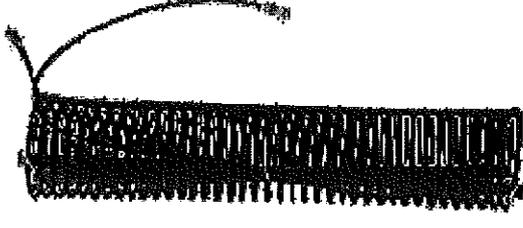
Möglichkeiten der Wärmequellennutzung

Flächenkollektoren für Erdwärmepumpe

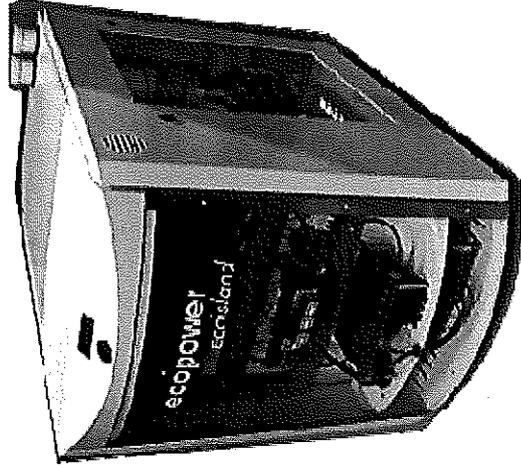
- Wärmeentzug einer Freifläche durch Verlegung von Kunststoffrohren im Boden
- Größe der Freifläche richtet sich nach Wärmebedarf und Bauart der Kollektoren (Spiralkollektoren, Erdwärmekörbe, Kompaktkollektor oder einfaches Kunststoffrohr)
- Fläche darf nicht überbaut oder hohen Gewächsen bepflanzt werden
- Grundinvest je nach Kollektorbauart mittel bis hoch

Luftwärmepumpe

- Ansaugen der Außenluft und Anhebung auf Heiztemperatur (ca. 35 °C)
- Warmwasserbereitung über eine zweite Wärmepumpe ist effizient und EnEV-konform
- Grundinvest geringer als bei Erdwärmepumpe, allerdings sind die Verbrauchskosten höher



Wärmeerzeugungssysteme - KWK



Gasmotor-BHKW

Otto-Motor mit Flüssiggasbetrieb

Bewertung

- Gasmotor treibt Generator an, der Strom erzeugt. Abwärme steht zum Heizen zur Verfügung
- System arbeitet nicht autark. Zusätzlicher Brennkessel nötig zur Spitzenlastabdeckung
- Motor-BHKW sind Stand der Technik. Der Betrieb ist sicher, aber wartungsintensiv
- Grundinvest ist hoch. Gegenfinanzierung über den Stromverkauf bei hohen Laufzeiten ist schwer erreichbar

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 12.11.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 2. Gestaltung der Bürgerbefragung zum Bebauungsplan

Herr Prof. Jahnen erläutert kurz den derzeitigen Planungsstand und teilt mit, dass auf Grund der eingegangenen Anregungen eine Überarbeitung des Bebauungsplanentwurfs erforderlich ist.

Nach Vorlage der Fachgutachten zur äußeren Anbindung und Erstbewertung der Schallimmissionen Ende Dezember wird der Entwurf im Januar 2010 überarbeitet. Die Überarbeitungen werden im Bürgerbeirat vorgestellt.

Die Bürgerbefragung zu den Platzierungs- und Bauwünschen wird dann voraussichtlich im Februar 2010 erfolgen. Vor Beginn der Befragung sollten im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung die Inhalte und Ziele der Befragung den Bürgern vorgestellt werden. Die Fragebögen werden in der Manheimer Bürgerinfo veröffentlicht.

Der Bürgerbeirat nimmt die Ausführungen des Herrn Prof. Jahnen zur Kenntnis.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Öffentlicher Teil:

TOP 3. Grundsatzbeschluss zur Anbindung der K 55 an die zukünftige B 477n

Der Bürgerbeirat Manheim empfiehlt dem Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

" Grundsatzbeschluss zur äußeren Anbindung des Umsiedlungsortes Manheim – neu"

Zur Sicherstellung einer mit den Standards der heutigen Situation in Manheim vergleichbaren verkehrlichen Erschließung für das zukünftige Manheim-neu, bittet der Bürgerbeirat Manheim den Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr, zu beschließen, dass die Umsetzung folgender Verkehrsanlagen auf Kosten des Bergbautreibenden erfolgt:

1. eine östliche Anbindung mittels einer Kreisverkehrsanlage an die K 17 für den motorisierten Verkehr
2. eine westliche Anbindung mittels einer Kreisverkehrsanlage an eine verschwenkte K 55 für den motorisierten Verkehr
3. einen Netzschluss zwischen der K 55 und der B 477n westlich des Umsiedlungsstandortes für den motorisierten Verkehr
4. eine kreuzungsfreie Verbindung über eine vollständig abgesenkte K 17 zwischen dem Umsiedlungsstandort und der Kerpener Kernstadt für den Fuß-/Radverkehr als Schulwegsicherungsmaßnahme
5. die Vernetzungen des innerörtlichen Rad-/Gehwegenetzes Manheim-neu mit dem, den neuen Umsiedlungsstandort umgebenden Rad-/Gehweganlagen (z.B. an der K 17, der B 477n, der ehemaligen Bahntrasse, dem Neffelbachradweg, dem Dickbusch, der freien Landschaft). Dazu gehören die erforderlichen Querungsanlagen (z.B. über den Neffelbach oder zur Gewährleistung verkehrssicherer Querungen mit dem motorisierten Verkehr).
6. In Abstimmung mit der Kreisverwaltung des Rhein-Erft-Kreises sollen in der Januar/Februarsitzung des Bürgerbeirates die planerische Konzeption und das Realisierungsverfahren einschließlich der Zeitplanung vorgestellt werden. Dabei geht der Bürgerbeirat davon aus, dass der Bau der Straße zeitnah zum Beginn der Umsiedlung von Manheim und außerhalb der bisherigen Prioritätenliste für den Kreisstraßenbau erfolgt. Sollte eine Realisierung zum Zeitpunkt des Umsiedlungsbeginns nachweisbar nicht möglich sein, ist eine vorübergehende provisorische Lösung unter Einbeziehung des Wirtschaftswegenetzes zu realisieren.
7. Sollte der Rhein-Erftkreis sich als Grundlage der Realisierung für ein Planfeststellungsverfahren entscheiden, ist zu begründen, warum dieses effizienter als eine Bebauungsplanlösung zusätzlich zum B-Plan MA neu 337 ist.

Dabei erbittet der Bürgerbeirat Manheim vom Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr einen Beschluss, in dem vom Bergbautreibenden eine Umsetzung der aufgeführten äußeren Erschließung bis zum Beginn der gemeinsamen Umsiedlung (Anfang 2012) verlangt wird. Ohne eine derartige Erschließung ist ein attraktiver Standort nicht darstellbar.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 12.11.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 4. Planungsstand Abwasserentsorgung Umsiedlungsstandort

Die Verwaltung teilt mit, dass das Büro Fischer aus Erfstadt mit der Erarbeitung einer Entwässerungsstudie beauftragt wurde. Es ist vorgesehen, die Studie im Bürgerbeirat Anfang 2010 vorzustellen.

Herr Wind formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Im Rahmen des Abwasserkonzeptes sollten beispielhafte Lösungen zur Abwasserentsorgung und Frischwasserversorgung für Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Gewerbebetriebe für Manheim neu aufgezeigt und verglichen werden. Wünschenswert wäre eine Gegenüberstellung der verschiedenen Möglichkeiten und Alternativen unter Berücksichtigung der Kosten.

Der Bürgerbeirat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 12.11.2009

Öffentlicher Teil

Drucksachen-Nr.: 410.09

TOP 5. Umsiedlung Mannheim - frühzeitige Begrünung und Erschließung des
Umsiedlungsstandortes – Schreiben des Bürgerbeirates vom 26.10.2009

Der Bürgerbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr zu beschließen:

1. dass die Begrünung des Umsiedlungsstandortes möglichst vor Umsiedlungsbeginn erfolgt und
2. der Grundausbau der Erschließung des Umsiedlungsstandortes nicht in festgelegten Bauabschnitten erfolgt.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 12.11.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 6. Datenanschlüsse (Internet) in Manheim - alt und Planung Manheim-neu

Die Verwaltung teilt mit, dass die Wirtschaftsförderung der Stadt Kerpen bzgl. einer flächendeckenden DSL – Breitbandversorgung im Stadtgebiet mit Netzbetreibern Gespräche führt.

Der Bürgerbeirat empfiehlt einstimmig dem Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr zu beschließen, dass Manheim-neu mit einer Telekommunikationsversorgung nach neuesten Stand der Technik ausgestattet wird. Die Verwaltung sollte diesbezüglich Gespräche mit entsprechenden Versorgern führen.

Für Manheim - alt soll eine Übergangslösung gefunden werden.

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 12.11.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 7. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 12.11.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 8. Anfragen

Frau Lambertz erkundigt sich nach dem Sachstand der Beschilderung für den Schwerlastverkehr an der Autobahnbrücke L 276/A 4.

Die Verwaltung teilt mit, dass die endgültige Beschilderung leider noch nicht abschließend zwischen den verantwortlichen Behörden geklärt sei.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 12.11.2009

Öffentlicher Teil:

TOP 9. Einwohner/Innen - Fragestunde

Herr Alfons Lambertz bittet um Mitteilung, ob eine Umschreibung der Immobilien von den Eltern auf ihre Kinder bereits vor Beginn der gemeinsamen Umsiedlung erforderlich sei.

Zur Klärung seines Anliegens empfiehlt Herr Knopp Herrn A. Lambertz die Sprechstunde des Umsiedlungsbeauftragten zu besuchen.

Herr Gerd Braun weist darauf hin, dass die von Herrn Dr. Staatz (Historiker) zu erstellende Dorfchronik entgegen der Darstellung in der letzten BB – Sitzung voraussichtlich erst 2015 fertig gestellt sein wird. Herr Braun teilt mit, dass der nächste Termin der Zeitzeugenbefragung durch Herrn Dr. Staatz Ende November stattfinden wird. Er bittet um rege Teilnahme.

Herr Thomas Rösner bittet darum, dass im Rahmen der Entwässerungsstudie der Flächenbedarf der Entwässerungsanlagen berücksichtigt werden sollte.

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 12.11.2009

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 10. Sachstand Erarbeitung einer ortsspezifischen Entschädigungsregelung (Manheim-Vertrag)

- abgesetzt -

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 12.11.2009

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 11. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

_____ über _____ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 12.11.2009

Nichtöffentlicher Teil:

TOP 12. Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

gez.

Wilhelm Lambertz
Vorsitzender

gez.

Petra Schmitz
Schriftführerin